

nicht zu unterdrücken. Dieser heldenhafte Kampf des vietnamesischen Volkes gegen die imperialistische Aggression erfährt immer größere Unterstützung durch die Völker und viele Staaten in aller Welt. Besonders die uneigennützigte Hilfe der Sowjetunion auf allen Gebieten zeigt wachsende Effektivität. Den USA wurden bereits schwere Verluste zugefügt, und die Zeitpläne der Regierung Johnson wurden über den Haufen geworfen. Die Ereignisse in Vietnam zeigen die Richtigkeit der Einschätzung unserer Partei, daß die USA-Aggressoren und ihre Helfershelfer in diesem schmutzigen Krieg durch das Zusammenwirken der Verteidigungskraft der Demokratischen Republik Vietnam, des militärischen und politischen Kampfes der Nationalen Befreiungsfront in Südvietnam, einer maximalen Solidarität für Vietnam und der Entwicklung der breitesten Einheitsfront aller antiimperialistischen Kräfte in der Welt geschlagen werden können, daß eine Lösung des Vietnamproblems auf der Grundlage des Genfer Abkommens von 1954 erreicht werden kann.

Die Lage in Westdeutschland ist durch den Übergang des staatsmonopolistischen Kapitalismus vom Stadium seiner Restauration zur Politik der Expansion gekennzeichnet. Das findet seinen Ausdruck in der Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus zur formierten Herrschaft, das heißt zur stärkeren Konzentration des Kapitals, des konzentrierten Einsatzes der Machtmittel des Staates im Inneren und nach außen, in der systematischen Manipulierung der Macht und der Schaffung der innenpolitischen Voraussetzungen für die Expansionspolitik. Nach außen zeigt sich die Expansionspolitik vor allem in dem Versuch, die alte aggressive Politik gegen die DDR unter der Maske einer sogenannten modifizierten Ostpolitik, unter Anlehnung an Hitlers Taktik der schrittweisen Aggression mit geschmeidigeren Methoden fortzuführen. Die Wiedervereinigung haben die westdeutschen Imperialisten bekanntlich schon mit der Unterschrift Adenauers unter die Pariser Verträge abgeschrieben. Dennoch unterbreitete unsere Partei viele Jahre lang Vorschläge, die darauf abzielen, Voraussetzungen für ein friedliches Neben- und Miteinanderleben der beiden deutschen Staaten und für eine spätere Vereinigung zu schaffen. Solche Vorschläge für eine Politik der Vernunft und des guten Willens enthält auch das Programm des VI. Parteitages. Alle unsere Vorschläge wurden jedoch abgelehnt. Der westdeutsche Imperialismus vertiefte die Spaltung immer weiter und betreibt nach dem Scheitern des Planes eines Frontalangriffes gegen die DDR am 13. August 1961 die Politik der Expansion mit anderen Mitteln.